

Ort: Maritimes Jugenddorf Wiek (MAJUWI)
Yachtweg 3; 17493 Greifswald

Beginn: Sonnabend, 13. Oktober – 10.00 Uhr
Ende: Sonntag, 14. Oktober – 17.30 Uhr

Präsidium: Ronja Thiede (Landesvorstand), Ulrike Berger (Landtagsfraktion), Hendrik Fulda (KV Mecklenburgische Seenplatte), Florian Fröhlich (KV Rostock), Anna-Maria Wesener (KV Vorpommern-Greifswald) und Kay Karpinsky (Vorpommern-Greifswald)

Protokoll: Till Hafner, Frauke Fassbinder, Ole Krüger, Doreen Pegel, Tim Richert, Philip Engler

**Sonnabend, 13. Oktober, 10.00 Uhr:
Eröffnung der Landesdelegiertenkonferenz**

1 TOP: Formalia

1.1 Wahl des Präsidiums

Das Präsidium (siehe oben) wird bei wenigen Enthaltungen gewählt.

1.2 Wahl der Mandatsprüfungskommission

Als Mandatsprüfungskommission werden Florian Geyder und Michael Steiger gewählt.

1.3 Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

1.4 Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 64 von insgesamt 80 Delegierten anwesend.

1.5 Wahl der Wahlkommission

Für die Wahlkommission werden Ulrike Seemann-Katz, Dr. Ulrich Rose, Nikolas Ehlers und Christina Stobwasser gewählt.

1.6 Wahl der Protokollant_innen

Für die Protokollführung werden Frauke Fassbinder, Doreen Pegel, Till Hafner, Philip Engler, Ole Krüger und Tim Richert gewählt.

1.7 Bestätigung des LDK-Protokolls vom 11. Und 12. Mai (Güstrow)

Das Protokoll der Landesdelegiertenkonferenz am 12. und 13. Mai 2012 wird bei einigen Enthaltungen bestätigt.

1.8 Dringlichkeitsanträge

1.8.1 Das Präsidium verweist auf die schriftliche Begründung der Dringlichkeit des Antrages D1 „Theater und Orchester“ und wird von der Versammlung mit einer Enthaltung angenommen und in TOP 5 Kultur aufgenommen.

1.8.2 Der Dringlichkeit des Antrages D2 „EEG-Reform der LAG Energie (in Gründung) wird von Johann-Georg Jaeger begründet und bei zwei Gegenstimmen im TOP 12 Energie aufgenommen.

1.9 Antragsschluß

Das Präsidium schlägt vor, den Antragsschluss für Dringlichkeitsanträge zum Antrag Gleichstellung auf den Beginn der politischen Rede von Andreas Katz und den Antragsschluss für andere Dringlichkeitsanträge und Änderungsanträge auf 13:00 Uhr festzulegen.

Der Vorschlag des Präsidiums wird beschlossen.

1.10 Anträge zur Veränderung der Geschäftsordnung der Landesdelegiertenkonferenz:

Johannes Saalfeld begründet für den Vorstand den Antrag GO-LDK-1: und unterstützt GO-LDK-2:

GO-LDK-1: wird bei wenigen Enthaltungen angenommen

GO-LDK-2: wird bei wenigen Enthaltungen angenommen

Die gesamte neue GO wird bei vier Enthaltungen (2/3 Mehrheit ist erreicht) beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

1.11 Antrag zur Überarbeitung der Landeswahlordnung des Landesverbandes:

Johannes Saalfeld begründet für den Vorstand den Antrag LWO-1:

LWO-1: wird bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen.

Die neue Landeswahlordnung wird beschlossen und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

1.12 Tagesordnung der Landesdelegiertenkonferenz

Änderungen der Tagesordnung werden vorgestellt, die geänderte Tagesordnung bei wenigen Enthaltungen beschlossen.

2. TOP: Grußworte

Ruth Terodde begrüßt die Delegierten der Landesdelegiertenkonferenz im Namen des Gastgebenden Kreisverbandes Vorpommern-Greifswald und stellt das Thema Gleichstellung vor.

Christina Stobwasser begrüßt die Delegierten der Landesdelegiertenkonferenz im Namen der Grünen Jugend.

3. TOP: Politische Reden

Die erste politische Rede wird von Reinhard Bütikofer (MdEP) gehalten.

Die politische Rede des Landesverbandes wird von Andreas Katz gehalten.

4. TOP: Gleichstellungspolitik

Das Eröffnungsreferat wird von Lianne Straka (DGB-NORD) gehalten.

Der Antrag G0 wird von Sonja Imken eingebracht.

Sämtliche Änderungsanträge (wurden übernommen), Der geänderte Antrag G0 wird bei einer Enthaltung beschlossen.

G1: Claudia Müller bringt den Antrag G1 ein.

Der Antrag wird bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen.

G2: Kay Karpinsky bringt den Antrag G2 ein.
Der Antrag wird bei keiner Gegenstimme und vier Enthaltungen beschlossen.

G3: Ruth Terodde bringt den Antrag G3 ein.
Der Antrag wird bei zwei Gegenstimmen und zehn Enthaltungen beschlossen.

G4: Das Präsidium weist darauf hin, dass die GJ einen Änderungsantrag eingebracht hat, demzufolge G4-neu gegen G4-alt GJ getauscht wird.
Das Präsidium schlägt zum Verfahren vor, die Einbringung und zwei pro-Rede jeweils für G4-neu G4-alt zuzulassen. Dies wird mehrheitlich beschlossen.
Es folgt eine Debatte zum Verfahren.

Claudia Müller bringt den Antrag G4-neu ein.
Johann-Georg Jaeger unterstützt G4-neu.

Ulrich Rose stellt den GO-Antrag eine Debatte mit jeweils fünf Redebeiträgen pro Antrag zuzulassen. Mehrheitlich wird dem GO-Antrag zugestimmt.

Stefanie Pfeiffer bringt den Antrag G4-alt ein.
Ruth unterstützt spricht pro G4-alt.

Hendrik Fulda spricht pro G4-neu
Jutta Wegner spricht pro G4-neu
Andreas Hauboldt spricht pro G4-neu

Es gibt eine Debatte aus dem Publikum zu Verfahren, quotierter Redeliste und Frauenstatut.
Das Präsidium stellt das Ende der Debatte zur Abstimmung.
Der GO Antrag des Präsidiums wird mehrheitlich abgelehnt.

Harald Terpe spricht pro G4-neu
Alexander Krüger spricht pro G4-neu

G4-neu und G4 -alt werden gegeneinander abgestimmt, wobei G4-neu mehrheitlich als Grundlage der Abstimmung bestimmt wird.

Der Antrag G4-neu wird bei elf Gegenstimmen und acht Enthaltungen beschlossen.

G5: Stefanie Pfeiffer bringt den Antrag G5 ein.
Andreas Wegner bringt einen Änderungsantrag ein.
Der Änderungsantrag wird bei einer Gegenstimme und acht Enthaltungen angenommen.
Der geänderte Antrag wird bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen.

G6: Claudia Müller bringt den Antrag G6 für den Landesfrauenrat ein und erklärt, dass der Änderungsantrag übernommen wird.
Der geänderte Antrag wird bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen beschlossen.

G7: Ulrike Seemann-Katz bringt den Antrag G7 für den Landesfrauenrat ein. Sie stellt vor, dass die Aufforderung an die Landtagsfraktion, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, übernommen wurde.
Der Antrag wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen einstimmig beschlossen.

G8: zurückgezogen

13:00-14:00 Uhr – Pause

Kerstin Felgner und Andreas Katz ehren Jörg Sauskat für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement für den Landesverband.

5. TOP: Kultur

K1: Kerstin Felgner bringt den Antrag K1 ein

Kai Bösefeld (KV Vorpommern-Rügen) hält eine Gegenrede.

GO-Antrag Jörg-Moritz Reinbach (KV Vorpommern-Greifswald): Antrag sollte heute nicht behandelt werden, sondern in die LAGen Kultur und Bildung zurückverwiesen und später behandelt werden

Gegenrede Andreas Katz: Er empfiehlt, dass der Antrag behandelt werden sollte.

GO-Antrag wird mit deutlicher Mehrheit angenommen, der Antrag K1 wird vertagt.

D1: Ulrich Rose (LAG Kultur) bringt den Antrag D1 ein. Der Änderungsantrag (Marc Steinbach u.a.) zur Präzisierung des Begriffs des Staatstheaters wird von den Antragsstellern übernommen.

Jürgen Suhr und die Landtagsfraktion unterstützen den Antrag D1, weil das Land weiterhin an Kosteneinsparungen festhält und die Kommunen zur Mitfinanzierung zwingen will

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. TOP: Vorstellung Traineeprogramm

Stefanie Pfeiffer stellt das Traineeprogramm „Begrün Dich und deine Welt“ des Landesverbandes vor.

7. TOP: Bestätigungen von Landesarbeitsgemeinschaften

Ulrich Chillian (KV NWM-Wismar) stellt die LAG Energie vor und bittet um Bestätigung. Die Landesarbeitsgemeinschaft „Energie“ wird von der Delegiertenversammlung bestätigt.

Matthias Engling (KV NWM-Wismar) stellt die LAG Netzbegrünung vor und bittet um Bestätigung.

Die Landesarbeitsgemeinschaft „Netzbegrünung“ wird von der Delegiertenversammlung bestätigt. Die LAG schenkt der LGSt eine Webcam.

8. TOP: Satzungsänderungen

S1: Jörg-Moritz Reinbach bringt den Antrag S1 ein.

Nachfrage Johann-Georg Jäger (KV Rostock) zur Definition finanzieller Abhängigkeit. Er lehnt den Antrag ab.

Die RednerInnenliste wird geöffnet.

Andreas Katz unterstützt den Antrag.

Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen und 21 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen abgelehnt, da 2/3-Mehrheit nicht erreicht.

S2: Ulrich Rose bringt den Antrag S2 ein.

Johann-Georg Jäger und Ulrich Chillian sprechen gegen den Antrag. Die RednerInnenliste wird geöffnet.

Michael Steiger spricht für den Antrag.

Johannes Saalfeld wendet ein, dass Claudia Roth als MdB auch Bundesvorsitzende ist.

Der Antrag wird mit 41 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen abgelehnt, weil 2/3-Mehrheit nicht erreicht.

GO-Antrag Gregor Kochhan: Abstimmungen für S1 und S2 wiederholen wegen unklarer Bestimmungen zur 2/3-Mehrheit (Rückholantrag). Gegenrede Andreas Katz.

GO-Antrag wird abgelehnt.

S3: Johannes Saalfeld (LaVo) bringt den Antrag ein. Keine Redebeiträge.

Der Antrag wird bei 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung mit 2/3-Mehrheit angenommen.

9. TOP: Anträge „Verschiedenes“, die Wahl des/der EGP-Delegierten sowie Stellvertreter_in und der Fraktionsmitglieder des Landesdelegiertenrates

V8: Claudia Schulz (KV Rostock) bringt den Antrag V8 ein.

Der Änderungsantrag V8.1 (Stefanie Pfeiffer) wird übernommen.

Redebeiträge (RednerInnenliste freigegeben): Hendrik Fulda, Jutta Gerkan, Kay Karpinsky, Arndt Müller, Horst-Dieter Wick, Anna-Maria Wesener, Claudia Schulz

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

V5: Ralf-Peter Hässelbarth (KV MSP) bringt den Antrag V5 ein.

Kay Karpinsky liest den Änderungsantrag V5-1 vor, wird mit redaktionellen Änderungen übernommen.

Frage Ursula Karlowski: Bedeutung lokaler Begleitausschüsse?

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Wahl EGP-Delegierte_r:

Wahlvorschlag: Ralf-Peter Hässelbarth, Ersatzdelegierte: Stefanie Pfeiffer

Diskussion um Quotierung der Delegiertenliste.

GO-Antrag (Jörg-Moritz Reinbach): Abstimmung vertagen.

GO-Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Frauenversammlung berät über Aufhebung der Quote. Freigabe des Platzes mit 16 Ja-Stimmen (2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen) beschlossen. Versammlung bestätigt bei 2 Gegenstimmen und wenigen Enthaltung diese Freigabe.

Ralf-Peter Hässelbarth wird mit 63 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen zum EGP-Delegierten gewählt, Stefanie Pfeiffer mit 48 Ja-Stimmen bei 12 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zu seiner Stellvertreterin.

V2: Ulrich Rose bringt den Antrag V2 ein.

Johann-Georg Jäger spricht gegen den letzten Satz des Antrages, Ursula Karlowski und Ulrich Rose widersprechen.

Weitere Beiträge: Stefan Fassbinder (KV Vorpommern-Greifswald), Harald Terpe, Andreas Katz
Der Antrag V2 wird ohne Begründung bei einer Enthaltung angenommen.

V3: Ulrich Rose (LAG DIR) bringt den Antrag V3 ein.

Jörg-Moritz Reinbach unterstützt den Antrag. (Rednerliste wird geöffnet) Harald Terpe äußert Bedenken.

Der Antrag wird bei ungefähr 20 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen angenommen.

Wahl Fraktionsmitglieder Landesdelegiertenrat:

Jutta Gerkan (MdL) und Dr. Harald Terpe (MdB) kandidieren.

Jutta Gerkan mit 61 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen und Harald Terpe mit 61 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen werden in den Landesdelegiertenrat gewählt.

V1: Johann-Georg Jaeger bringt den Antrag V1 ein.

Gegenreden: Florian Fröhlich (KV Rostock); (RednerInnenliste geöffnet) Gregor Kochhan (KV Vorpommern-Greifswald)

Johannes Saalfeld unterstützt den Antrag

GO-Antrag Kay Karpinsky: Abbruch der Debatte; Gegenrede: Ulrich Chillian

GO-Antrag mit 35 Nein-Stimmen bei 31 Ja-Stimmen abgelehnt

Weitere Redner: Ulrich Chillian (Pro), Horst-Dieter Wick (Pro), Andreas Katz (Contra)

GO-Antrag: Gregor Kochhan: Erweiterung der Rednerliste über 5 Pro und 5 Contra hinaus;

Gegenrede: Florian Fröhlich; GO-Antrag mit deutlicher Mehrheit abgelehnt

Weitere Redner: Ruth Terodde (Contra), Marc Steinbach (Pro), Christina Stobwasser (Contra), Tino Schwarzrock (Pro)

Der Antrag wird mit 32 Ja-Stimmen bei 25 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

V4: Der Antrag V4 wird von Rolf Martens (KV Vorpommern-Rügen) eingebracht

GO-Antrag Constantin Trettler (KV MSP): Verweisung in die LAG Landwirtschaft; Gegenrede: Ursula Karlowski

GO-Antrag bei 3 Ja-Stimmen abgelehnt.

RednerInnen: Michael Steiger (pro), Claudia Schulz (pro), Ursula Karlowski (pro), Hendrik Fulda (contra), [Rednerliste geöffnet], Horst-Dieter Wick (pro)

Der Antrag wird bei einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

V6: zurückgezogen

Ulrich Rose mahnt einen sensiblen Umgang mit der quotierten RednerInnenliste an.

V7: Ursula Karlowski bringt den Antrag V7_neu ein.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Ende des ersten Tages um 18.39 Uhr. Die Landesdelegiertenkonferenz wurde am 14. Oktober 2012 um 9.30 Uhr fortgesetzt.

Sonntag, 14. Oktober:

Eröffnung des zweiten Tagungstages durch das Präsidium um 9.30 Uhr

10. TOP: Bericht aus der Bundestagsfraktion durch Dr. Harald Terpe (MdB)

Rückfragen werden aus Zeitgründen auf die Pause verschoben.

11. TOP: Bericht aus der Landtagsfraktion durch Jürgen Suhr (Fraktionsvorsitzender der Bündnisgrünen Landtagsfraktion)

Rückfragen werden aus Zeitgründen auf die Pause verschoben.

12. TOP: Energiewende in MV

Die Beschlussfähigkeit der LDK wird geschlechtergetrennt festgestellt:

Frauen: 23

Männer: 45

Sonstiges Geschlecht: 1

E: Der Antrag wird von Ulrich Chilian (KV NWM-Wismar) eingebracht.

Redebeiträge: Hendrik Fulda (Ergänzung zur Einbringung)

Abstimmung zu Öffnung der Redeliste. Redeliste ist geöffnet.

GO-Antrag Ronja Thiede: Antrag auf Frauenplenum für Entscheidung zum weiteren Umgang der Frauen mit Öffnung der Redelisten, insb. der vorliegenden.

Sonja Imken trägt das Ergebnis vor: Debatte soll mit geöffneter Redeliste weitergeführt werden.

GO-Antrag Anne Pohlmann (KV Vopo-Greifswald): Antrag auf Generaldebatte als Rückholantrag. Gegenrede von Kay Karpinsky: Anne Pohlmanns Antrag sei kein Rückholantrag, da keine Pro-/Contra-Debatte beantragt war. Keine Abstimmung über GO-Antrag. Redeliste soll quotiert werden.

GO-Antrag Johann-Georg Jaeger: Abstimmung zu Öffnung der Debatte ist beendet. Debatte ist eröffnet. Aufforderung zu Beginn der Debatte.

Es besteht kein Dissens mit dem Präsidium, daher keine Abstimmung über GO-Antrag und Eröffnung der Debatte.

Redeliste wird fortlaufend quotiert.

Redebeiträge: Ulrike Seemann-Katz, Stefan Fassbinder, Anne Pohlmann, Johann-Georg Jaeger, Simone Rudloff (KV Schwerin), Christian Schlitzer (KV Rostock), Claudia Schulz, Anna-Maria Wesener,

Ursel Karlowski stellt einen Änderungsantrag: In Zeile 12 sei „alternativlos“ zu ändern in „dringender denn je“. Die Antragsteller_innen übernehmen den Änderungsantrag.

E1: Der Änderungsantrag von Hendrik Fulda wird übernommen.

E2: wurde geändert.

Abstimmung des Gesamtantrags: Antrag angenommen.

D2: Johann-Georg Jaeger bringt D2 ein.

Redebeiträge: Simone Rudloff, Ulrich Söffker (KV Rostock)

Abstimmung: Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

13. TOP: Wahl Landesvorstand

Entlastung des alten Landesvorstands:

Toralf Maske legt den Rechnungsprüfungsbericht vor. Er empfiehlt die Entlastung des Landesvorstands. Der Landesschatzmeister kann erst mit Vorlage des Berichtes 2012 entlastet werden.

Redebeiträge und Fragen: Alexander Krüger, Michael Steiger, Ulrich Rose, Wilfried Fischer (KV Vorpommern-Rügen)

Dank an den Rechnungsprüfer Toralf Maske.

Christian Prasser (Landesschatzmeister) kommentiert.

Abstimmung: Rechenschaftsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Landesvorstand wird bei 6 Enthaltungen entlastet.

Kay Karpinsky stellt das Wahlverfahren vor.

Antrag Gregor Kochhan: Er beantragt, dass eine Befragung der zurückgezogenen Kandidat_innen im Plenum ermöglicht werde.

Gegenrede Johannes Saalfeld: Warum wird Plenum gewünscht?

Antwort Gregor Kochhan: Er möchte über Gründe für den Rückzug im Plenum sprechen. Stefanie Pfeiffer hat sich bereit erklärt, auf Fragen im Plenum zu antworten.

Abstimmung: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung zu Wahlverfahren: angenommen.

Das bereits gewählte Vorstandsmitglied der Grünen Jugend, Florian Fröhlich, stellt sich vor. Fragen werden auf die Pause verschoben.

13.1 Landesvorsitzende:

Kandidatinnen: Claudia Müller (KV Vorpommern-Rügen)

Claudia Müller stellt sich vor. Es werden quotiert Fragen an die Kandidatin gestellt.

Vorschlag der Wahlkommission: Gemeinsame Durchführung der Wahl Landesvorsitz offener Platz mit Wahl der Landesvorsitzenden.

Keine Gegenrede, damit angenommen.

13.2 Landesvorsitzender (offener Platz):

Kandidaten: Andreas Katz (KV Ludwigslust-Parchim)

Andreas Katz stellt sich vor. Es werden quotiert Fragen an den Kandidaten gestellt.

Die Wahlkommission übernimmt die Wahl. Ulrike Seemann-Katz tritt für diesen Wahlgang wegen Befangenheit von der Wahlkommission zurück.

Während der Stimmauszählung:

Michael Steiger teilt mit, dass Ulrike Seemann-Katz den Annette-Köppinger-Preis für ihr Engagement im Flüchtlingsrat bekommen hat.

Verschiedene Ansagen: Büroeröffnung des Wahlkreisbüros in Anklam, Frauenplenum zur Wahl im Anschluss, Einladung für Landesfrauenrat, Info zu überparteiliche Gruppe im Land gegen Rechts, Ankündigung Wismarfahrt zur Gegendemonstration zum Aufmarsch der „Jungen Nationalen“ am 20. Oktober.

74 gültige Stimmen, 1 ungültig; Quorum 38

Stimmen für Claudia Müller: 57 ja, 9 nein, 8 Enth.

Stimmen für Andreas Katz: 61 ja, 7 nein, 6 Enth.

Beide Kandidat_innen erklären, dass sie die Wahl annehmen.

Claudia Müller ist damit auf zwei Jahre als Landesvorsitzende gewählt.

Andreas Katz ist damit für zwei Jahre als Landesvorsitzender bestätigt.

Mittagspause (1 Stunde für Männer, 45 Minuten für Frauen – da 15 Minuten Frauenplenum):

Das Frauenplenum verkündet ein Votum für Sonja Imken als Frauenpolitische Sprecherin.

13.3 Wahl zur Frauenpolitischen Sprecherin und zur/m Landesschatzmeister_in:

Sonja Imken hält ihre Kandidatinnenrede.

Die Versammlung unterstützt den Vorschlag der Wahlkommission die Wahl der Frauenpolitischen Sprecherin im Verbund mit der Wahl des/der Landesschatzmeister_in zu wählen.

Andreas Haubold hält seine Kandidatenrede für den Posten des Landesschatzmeisters.

Kandidatinnen: Sonja Imken

Stimmen: 62 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Kandidat Andreas Haubold:

Stimmen: 69 Ja-Stimmen, Keine Gegenstimme, 1 Enthaltung.

Sonja Imken wird auf zwei Jahre zur Frauenpolitischen Sprecherin gewählt und nimmt die Wahl an.

Andreas Haubold wird für zwei Jahre zum Landesschatzmeister gewählt und nimmt die Wahl an.

13.4 Wahl Beisitzerinnen

Claudia Schulz, Simone Rudloff und Regina Groß kandidieren für den Landesvorsitz und halten ihre Bewerbungsreden.

Kandidatinnen:

Claudia Schulz: 65 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Regina Groß: 53 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 7 Enthaltung

Simone Rudloff: 53 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Claudia Schulz, Regina Groß und Simone Rudloff nehmen die Wahl an.

Unter Berufung auf §3 Bundesfrauenstatut erklärt das Präsidium, dass die offenen Beisitzerposten auf zwei begrenzt werden.

13.6 Wahl Beisitzer Landesvorstand

Bernd Schulz, Henning Wüstemann, Michael Steiger und Tino Schwarzrock halten ihre Bewerbungsreden. Das Präsidium verliest die schriftliche Bewerbung von Hermann Haferkamp der nicht anwesend ist.

1. Wahlgang:

Bernd Schulz: 16 Ja-Stimmen

Henning Wüstemann: 37 Ja-Stimmen

Michael Steiger: 47 Ja-Stimmen

Hermann Haferkamp: 1 Stimme

Tino Schwarzrock: 28 Ja-Stimmen

Henning Wüstemann und Michael Steiger sind damit im ersten Wahlgang gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Stefanie Pfeiffer und Gregor Kochhan geben persönliche Stellungnahmen ab und fordern eine innerparteiliche Auseinandersetzung über den Umgang mit den individuellen Bedürfnissen was das öffentliche Erscheinen ehrenamtlich tätiger Parteimitglieder angeht.

14. TOP: Weitere Wahlen

14.1 Wahl Delegierte Länderrat:

Basisdelegierter: Constantin Trettler

Stellvertreterin Basisdelegierte: Jutta Wegener

Constantin Trettler und Jutta Wegener stellen sich der Versammlung vor.

Als Landesvorstandsdelegierte für den Länderrat kandidiert Claudia Müller und Andreas Katz als ihr Stellvertreter.

Constantin Trettler: 54 Stimmen
Jutta Wegener: 51 Stimmen
Claudia Müller: 51 Stimmen
Andreas Katz: 55 Stimmen

Jutta Wegener und Constantin Trettler erklären, dass sie die Wahl annehmen.

14.2 Bundesfinanzrat

Qua Amt ist der Landesschatzmeister Andreas Haubold für den Bundesfinanzrat bestimmt. Der Landesvorstand schlägt Henning Wüstemann als Stellvertreter für den Landesvorstandsdelegierten ab.

Wilfried Fischer kandidiert für den Posten des Basisdelegierten. Sören Spiller kandidiert für den Stellvertreterposten des Basisdelegierten.

Henning Wüstemann: 52 Stimmen
Wilfried Fischer: 48 Stimmen
Sören Spiller: 53 Stimmen

Alle drei nehmen die Wahl an.

14.3 Bundesfrauenrat

Jutta Wegener, Ute Klingbiel, Kerstin Felgner und Sonja Imken bewerben sich. Sonja Imken und Kerstin Felgner stellen sich der Versammlung noch einmal vor.

Jutta Wegener: 32 Stimmen
Kerstin Felgner: 28 Stimmen
Sonja Imken: 50 Stimmen
Ute Klingbiel: 4 Stimmen
Jutta Wegener und Sonja Imken sind als Delegierte für den Bundesfrauenrat gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Als Stellvertretende kandidieren Kerstin Felgner, Regina Groß und Ute Klingbiel.

Kerstin Felgner: 42 Stimmen
Regina Groß: 42 Stimmen
Ute Klingbiel: 9 Stimmen

Damit sind Kerstin Felgner und Regina Groß als Stellvertretende Delegierte für den Bundesfrauenrat gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

14.4 Landesschiedsgericht

Uwe Jahn kandidiert in Abwesenheit für den Vorsitz des Landesschiedsgerichtes. Cornelia Nagel kandidiert in Abwesenheit für den Beisitz. Peter Madjarov kandidiert für den zweiten Beisitzerposten.

Die Stimmberechtigten Frauen der Versammlung beschließen den Posten der Landesvorsitzenden für männliche Bewerber freizugeben.

Peter Madjarov stellt sich der Versammlung vor.

Uwe Jahn (Vorsitz): 44 Stimmen
Cornelia Nagel: 46 Stimmen
Peter Madjarov: 46 Stimmen

Peter Madjarov erklärt öffentlich, dass er die Wahl annimmt.

14.5 Antragskommission

Ole Krüger ist durch seine Anstellung als Landesgeschäftsführer bereits gesetzt als Mitglied der Antragskommission. Claudia Schulz ist vom Landesvorstand vorgeschlagen für die Antragskommission. Dr. Ulrich Rose und Jutta Wegner kandidieren für die Basisplätze.

Claudia Schulz: 51 Stimmen
Dr. Ulrich Rose: 43 Stimmen
Jutta Wegner: 49 Stimmen

Ale drei nehmen die Wahl an.

Um 17.39 Uhr erklärt das Präsidium die Landesdelegiertenkonferenz für beendet.